

Donnerstag, 28. März 2013 19:29 Uhr

URL: <http://www.lampertheimer-zeitung.de/region/lampertheim/12789589.htm>

Lampertheimer Zeitung

LAMPERTHEIM

Konsequente Nutzung erneuerbarer Energien

30.01.2013 - HÜTTENFELD

Von Uwe Dietrich

ZAKB Vorstand des Zweckverbandes stellt ersten Bericht vor / Kommende beide Jahre im Zeichen eines Windkraftprojektes

Am Standort des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße (ZAKB) im Lampertheimer Stadtteil Hüttenfeld präsentierte der Vorsitzende, Erster Kreisbeigeordneter Thomas Metz, den ersten Energiebericht des Zweckverbandes. „Von der Kreismülldeponie zum Energiepark Hüttenfeld“ betitelt, legen Vorstand und Verbandsversammlung erstmals kompakt in gedruckter Form Rechenschaft über die Umgestaltung der Aufgaben des ZAKB ab.

Ausgangspunkt dafür war ein 2009 von der Verbandsversammlung gefasster Grundsatzbeschluss, so der Bürstädter Bürgermeister Alfons Haag in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Verbandsversammlung, in dem „grünes Licht“ für die konsequente Nutzung regenerativer Energiepotenziale aus Abfällen sowie auf Anlagen und Standorten des Verbandes gegeben wurde. Thomas Metz unterstrich, dass die Grundlage für das Erreichte im parteiübergreifenden Konsens in den Beschluss- und Ausführungsgremien des ZAKB zu finden sei und im Engagement, der mit der Umsetzung betrauten Mitarbeiter. Das Ergebnis sei ein wichtiger Beitrag für die Umsetzung der Energiewende und habe binnen Jahresfrist auch zur Senkung der vom Bürger zu zahlenden Gebühren geführt. Im Einzelnen werden Fotovoltaikanlagen im Abfallwirtschaftszentrum Heppenheim und am Energiestandort Hüttenfeld betrieben. Die Wärmeversorgung des Kreiskrankenhauses und der Vitos Klinik in Heppenheim wurde auf Holzhackschnitzel umgestellt, die durch die Nutzung des Deponiegases zur Wärmegewinnung in eigener Regie in Hüttenfeld hergestellt werden.

Die Jahre 2013 und 2014 stehen ganz im Zeichen des Windkraftprojektes auf der Deponie in Hüttenfeld, für das der Genehmigungsantrag beim Regierungspräsidenten in Darmstadt zur Entscheidung liegt. In dem genannten Zeitraum wird auch das Projekt Biogasanlage in Heppenheim in Betrieb genommen werden.

Die Erläuterung der Details des Energieberichtes übernahm Verbandsgeschäftsführer Hilbert Bocksnick. Mit dem aus der Deponie austretenden Gas betreibt der Verband ein Blockheizkraftwerk, mit dem das Verwaltungsgebäude beheizt, die neue Holz Trocknungsanlage betrieben und restliche



Alfons Haag, Hilbert Bocksnick, Thomas Metz, Helmut Sachwitz stellen den ZAKB-Bericht vor.

Foto: AfP Asel

Strommengen ins Netz eingespeist werden. Die Biomasseaufbereitung hat ihre Grundlagen in den Ablieferungen von Grünschnitt durch die Bürger in den Wertstoffhöfen im Kreisgebiet. Im Jahr werden etwa 15 000 Tonnen zu Kompost oder zu Holzhackschnitzeln verarbeitet.

Das Abfallwirtschaftszentrum in Heppenheim, in dem neben Kompostierung von Grünschnitt und Erzeugung solarer Energie der Umschlag von Hausmüll sowie Bioabfällen, die Sortierung von Gewerbeabfällen stattfindet, wird durch den Bau einer Biogasanlage aufgewertet. Der Verband befindet sich hier in der Genehmigungs- und Ausschreibungsphase. Durch Vergärung der Bioabfälle zu Kompost und Verwertung der Faulgase sollen Wärme und elektrische Energie erzeugt werden. Als Einstieg in die Nutzung der Windkraft sieht man den Bau einer Windkraftanlage auf dem Deponiekörper in Hüttenfeld an. Ein wichtiges Detail im Blick auf die Wirtschaftlichkeit des Projektes ist die Bestätigung der vorhandenen Netzkapazität durch den Verteilnetzbetreiber. Mit der prognostizierten mittleren Windgeschwindigkeit von 5,5 Metern in der Sekunde ist die Wirtschaftlichkeit für den Betrieb gegeben. Ziel ist es, auf der Deponiefläche von 45 Hektar drei Windenergieanlagen zu errichten.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main